

VI.42

Internationale Politik und globale Fragen

Wie umgehen mit China? – Die neue Strategie der deutschen Außenpolitik

Nach einer Idee von Nikola Knies und Dr. Gerhard Altmann



© RAABE 2023

© HUNG CHIN LIU/iStock / Getty Images Plus

Die Bundesregierung will ihre Beziehungen zu Peking neu ordnen. Hierfür hat sie eine Strategie entwickelt, die die Schülerinnen und Schüler in der vorliegenden Reihe kennenlernen. Doch wieso ist eine solche Strategie notwendig? Und wie gut lässt sie sich umsetzen? Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Analysekompetenz und üben im Rollenspiel, ein kriteriengestütztes Urteil zu fällen.

KOMPETENZEN:

Dauer: 90 Minuten / 2 Unterrichtsstunden

Kompetenzen: Analysekompetenz, Urteilskompetenz, Handlungskompetenz

Thematische Bereiche: Deutsche Außen-, Sicherheits- und Wirtschaftspolitik,
Demokratie, Menschenrechte

Medien: Grafiken, Karikaturen, aktuelle Zeitungsartikel

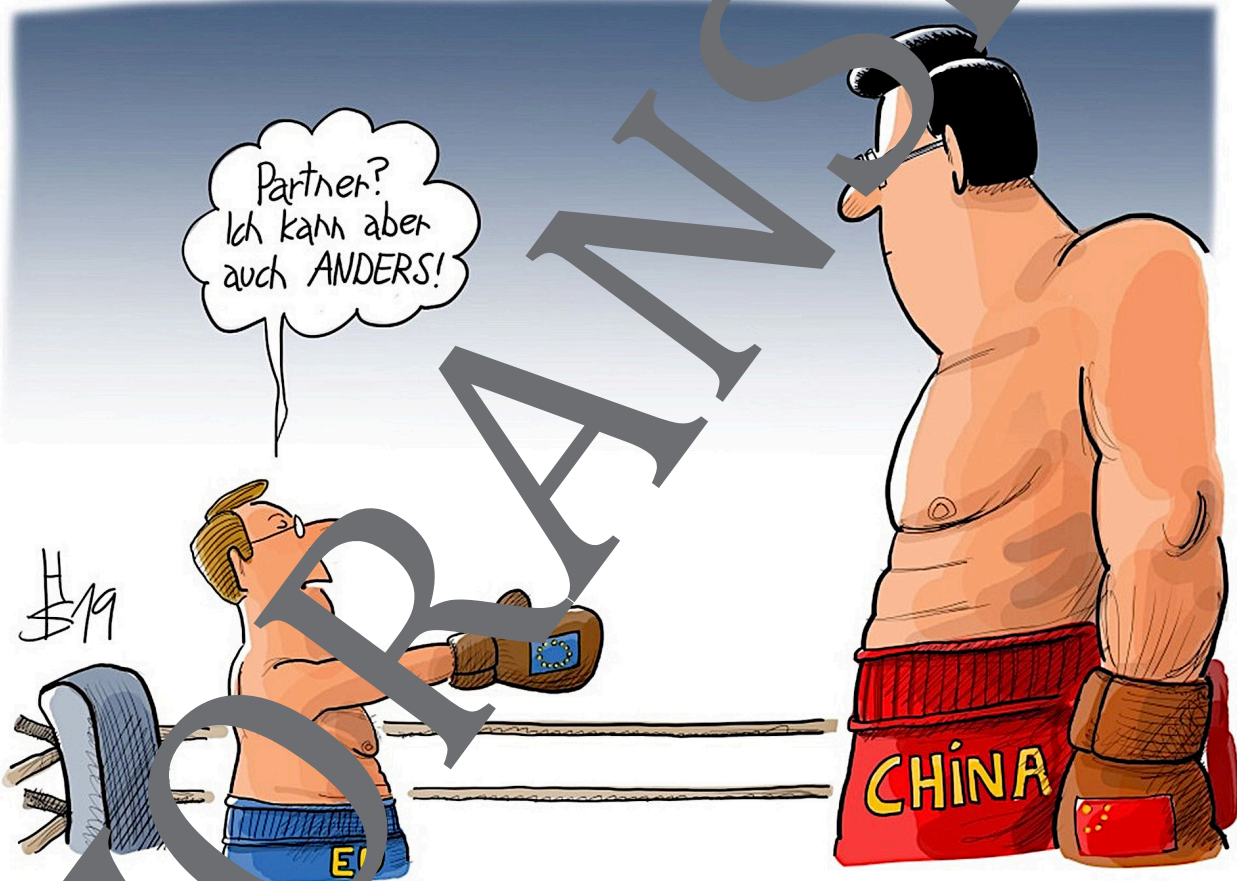
M 1

China – Partner, Wettbewerber oder systemischer Rivale?

Napoleon soll China einst mit einem schlafenden Löwen verglichen und gewarnt haben: „Wenn China erwacht, wird die ganze Welt erzittern.“ Unbestritten ist, dass die Volksrepublik China schon lange nicht mehr schläft, sondern sich zu einer globalen Macht entwickelt hat. Ist das ein Grund zu zittern? Was ist China für uns – Partner, Wettbewerber oder systemischer Rivale?

Aufgaben

1. Wie würden Sie China charakterisieren? Entscheiden Sie sich für eine der drei Ecken „Partner, Wettbewerber, systemischer Rivale“ und begründen Sie Ihre Positionierung.
2. Begeben Sie sich in die von Ihnen gewählte Ecke. Tauschen Sie sich dort mit Ihren Mitschülerinnen und Mitschülern über Ihre Begründung aus.
3. Teilen Sie anschließend Ihre überzeugendsten Argumente und Aspekte mit den Mitgliedern der anderen beiden Ecken.
4. Beschreiben Sie die Karikatur. Ordnen Sie die Positionen der Karikaturisten einem der drei genannten Standpunkte zu.



© Heiko Sakura, „Verhandlung auf Augenhöhe“

Gruppe 3



IMF-Prognose: Top-8-Länder mit dem größten kaufkraftbereinigten Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2022 und Prognosen bis 2028 (in Milliarden internationale US-Dollar)

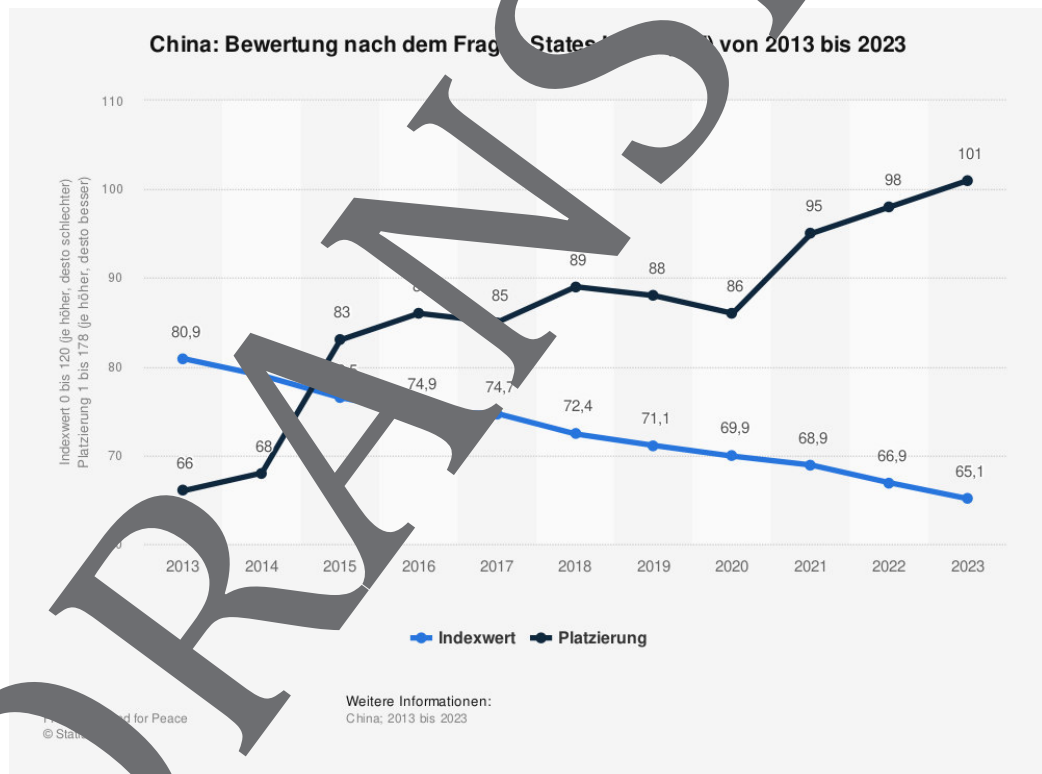
	Land	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028
1	China	30.216,99	33.015	35.258,56	37.394,51	39.598,46	41.777,44	44.027,77
2	USA	25.464,48	26.854,60	27.741,12	28.765,96	29.902,87	31.000,00	32.349,66
3	Indien	11.855,39	13.033,44	14.165,53	15.330,57	16.563,77	17.876,99	19.314,49
4	Japan	6.138,91	6.456,53	6.666,78	6.833,68	6.995,20	7.149,78	7.300,00
5	Deutschland	5.347,36	5.545,66	5.730,72	5.958,98	6.182,25	6.427,37	6.566,11
6	Indonesien	4.036,88	4.398,73	4.723,69	5.052,72	5.402,13	5.770,00	6.174,27
7	Russland	4.771,27	4.988,83	5.164,68	5.315,44	5.457,76	5.601,39	5.749,19
8	Brasilien	3.837,24	4.020,38	4.170,52	4.331,28	4.499,76	4.673,84	4.857,89

Quelle: Eigene Darstellung nach <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/985498/umfrage/ranking-der-laender-mit-dem-groessten-kaufkraftbereinigten-bruttoinlandsprodukt-in-deutschland/> [letzter Abruf: 17.10.2023].

Gruppe 4



China: Bewertung nach dem Fragile States Index (FSI) 2013–2023



Anmerkung: Der FSI misst anhand politischer, ökonomischer und sozialer Kriterien die Stabilität und die Verwundbarkeit von Staaten und das Risiko eines Staatszerfalls.

Quelle: Statista, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/954982/umfrage/bewertung-chinas-nach-dem-fragile-states-index/> [letzter Abruf: 17.09.2023].

M 3

Scholz in China – Eine Karikaturenanalyse

Aufgaben

1. Beschreiben und analysieren Sie die Karikatur:
 - Wer ist zu sehen?
 - Was sagen die Personen?
 - Was möchte der Karikaturist ausdrücken?
2. Vergleichen Sie die Aussage der Karikatur mit der von Heiko Sakurai (M 1).



© Kostas Koufogiorgos, „Scholz in China“

M 6

Podiumsdiskussion – Taugt die China-Strategie als Vorbild für künftige Außenpolitik?

Aufgaben

1. Bilden Sie fünf Gruppen. Jede Gruppe erhält eine Rollenkarte. Erarbeiten Sie gemeinsam Argumente, die die Position Ihrer Rolle während der Podiumsdiskussion untermauern.
2. Bestimmen Sie eine Sprecherin/einen Sprecher für Ihre Gruppe. Führen Sie dann die Podiumsdiskussion durch. Die Leitfrage für die Diskussion lautet: Taugt die China-Strategie als Vorbild für künftige Außenpolitik? Die Sprecherin/der Sprecher vertritt dabei den Standpunkt Ihrer Gruppe und bringt die Argumente ein, die Sie vorbereitet haben.
3. Reflektieren Sie nach der Diskussion im Plenum den Verlauf. Welche Argumente haben Sie überzeugt, welche weniger? Woran liegt das jeweils?
4. Verfassen Sie einen Kommentar zur Leitfrage der Diskussion.
5. Präsentieren Sie Ihren Kommentar im Plenum.



Rollenkarten

Gruppe A – Moderator/-in

Am Beginn der Podiumsdiskussion führen sie das Thema ein und stellen die Diskutierenden vor, die in einem Eingangsstatement ihren Standpunkt in wenigen Sätzen erläutern. Die Leitfrage lautet: „Taugt die China-Strategie als Vorbild für künftige Außenpolitik?“. Ihre Aufgabe ist es, darauf zu achten, dass sich die Diskussion nicht an einem Punkt festbeißt, sondern dass unterschiedliche Aspekte der Debatte zum Vorschein kommen. Wenn eine Diskutantin bzw. ein Diskutant sich länger nicht zu Wort meldet, ermuntern Sie diese mithilfe konkreter Fragen, sich wieder in die Diskussion einzuklinken. Am Ende bitten Sie die Teilnehmenden um ein Schlusswort, das ihr wichtigstes Argument aufgreift.

Zur Vorbereitung Ihrer Podiumsdiskussion sollten Sie die vergangenen Stunden zum Thema China-Strategie Revue passieren lassen und geeignete Fragen formulieren, die eine lebhafte und kontroverse Diskussion ermöglichen und sich nicht mit Ja oder Nein beantworten lassen.

Gruppe B – Pressesprecher/-in eines staatsnahen chinesischen Konzerns

Sie arbeiten für ein chinesisches Unternehmen im Maschinenbau, das über gute Beziehungen zur Staatsführung verfügt. Ihnen liegt daran, nach den schweren Jahren der Null-Covid-Strategie und trotz der Kritik an der aggressiven Außenpolitik der Volksrepublik deutsche Investitionen zu gewinnen. Sie zerstreuen dabei die im Westen immer wieder geäußerten Sorgen, China sei mittlerweile wirtschaftlich und politisch zu riskant für ausländische Investoren. Vielmehr versprechen Sie verlässliche Geschäfte und relativieren die zuletzt eher unterdurchschnittlichen Wachstumszahlen und die steigende Arbeitslosigkeit unter Jugendlichen. Dies seien vorübergehende Dämpfer, die mehr mit der schwächelnden Weltwirtschaft als mit einer nachlassenden Dynamik der chinesischen Volkswirtschaft zu tun haben. Sie weisen zudem darauf hin, dass es in China auf lokaler Ebene nun wieder verstärkt Investitionen im Bereich der Stromerzeugung und beim Aufbau von Internetplattformen gebe. Dies schaffe ein attraktives Umfeld für westliche Unternehmen. Der China-Strategie der Bundesregierung stehen Sie skeptisch gegenüber, da sie aus Ihrer Perspektive China zu sehr als Gegner und nicht als wirtschaftlichen Partner betrachtet.

M 7

Klausurvorschlag

Aufgaben

1. Lesen Sie den Text. Erläutern Sie die Kritik Thorsten Benners an der westlichen China-Politik.
2. Beschreiben und analysieren Sie die Karikatur von Carlos Latuff.
3. Thorsten Benner fordert in seinem Artikel „eine glaubwürdige Abschreckung“ China. Erörtern Sie Chancen und Risiken einer solchen Strategie.

Thorsten Benner: Für eine Chinapolitik ohne Illusionen

Generell ist Beijings¹ Außenpolitik klar zwei Zielen untergeordnet: die innere Legitimität der Kommunistischen Partei zu erhöhen und gleichzeitig die Position des Parteistaats zu stärken, vor allem gegenüber den USA. Aus dieser Zielsetzung erklären sich auch zwei der außenpolitischen Positionierungen Chinas, die Deutsche und Europäer in den vergangenen Jahren am meisten verstört haben dürften: die Pandemieaußenpolitik sowie die „grenzenlose Freundschaft“ mit Putins Russland. In den ersten Wochen der Corona-Pandemie leisteten europäische Länder China Unterstützung in Form von Hilfslieferungen, ohne daraus Kapital zu schlagen. Beijing hingegen schlachtete jede Lieferung von medizinischen Gütern nach Europa später öffentlich aus, stellte den steinigen Weg der Pandemiebekämpfung propagandistisch² als Zeichen der Stärke des Parteistaats dar, unterband offene Untersuchungen zum Ursprung des Virus in China und verbreitete gleichzeitig Verschwörungstheorien zum angeblichen Ursprung des Virus in den USA. Diese Verweigerung einer offenen Zusammenarbeit angesichts eines globalen Gesundheitsnotstands, was im Namen der Kommunistischen Partei dem entgegenstand, war grundlegende Fragen zur Kooperationsfähigkeit Beijings auf.

Ebenso irritiert und finden viele Europäer, dass Beijing seit Beginn der Invasion Russlands in der gesamten Ukraine fest an der Seite des Kremls steht und an der zwischen Xi und Putin im Februar 2022 kurz zuvor vereinbarten „Freundschaft ohne Grenzen“ und „ohne verbotene Bereiche“ festhält. Beijings Unterstützung für Moskau, die sich in politischer Flankierung³, vertieften Handelsbeziehungen sowie Kooperation des Militärs niederschlägt, ist vor allem der Tatsache geschuldet, dass China-Russland in der Auseinandersetzung mit den USA langfristig an seiner Seite haben möchte. Beijings Sorge ist nicht eine langfristige Destabilisierung der europäischen Friedensordnung, sondern eine Niederlage Moskaus, die eine Ablösung Putins durch einen weniger chinafreundlichen Kreml-Herrscher nach sich ziehen könnte.

Auch Beijings Politik gegenüber Deutschland folgt den Zielen der Stärkung der eigenen Herrschaftsbasis und der eigenen Position im Systemkonflikt mit den USA. China schätzt Deutschland als Absatzmarkt und in den Bereichen, in denen Deutschland wie etwa in der Industrie und in der Wissenschaft etwas anzubieten hat, auch als Bereitsteller von Technologie. Gleichzeitig möchte Beijing so weit

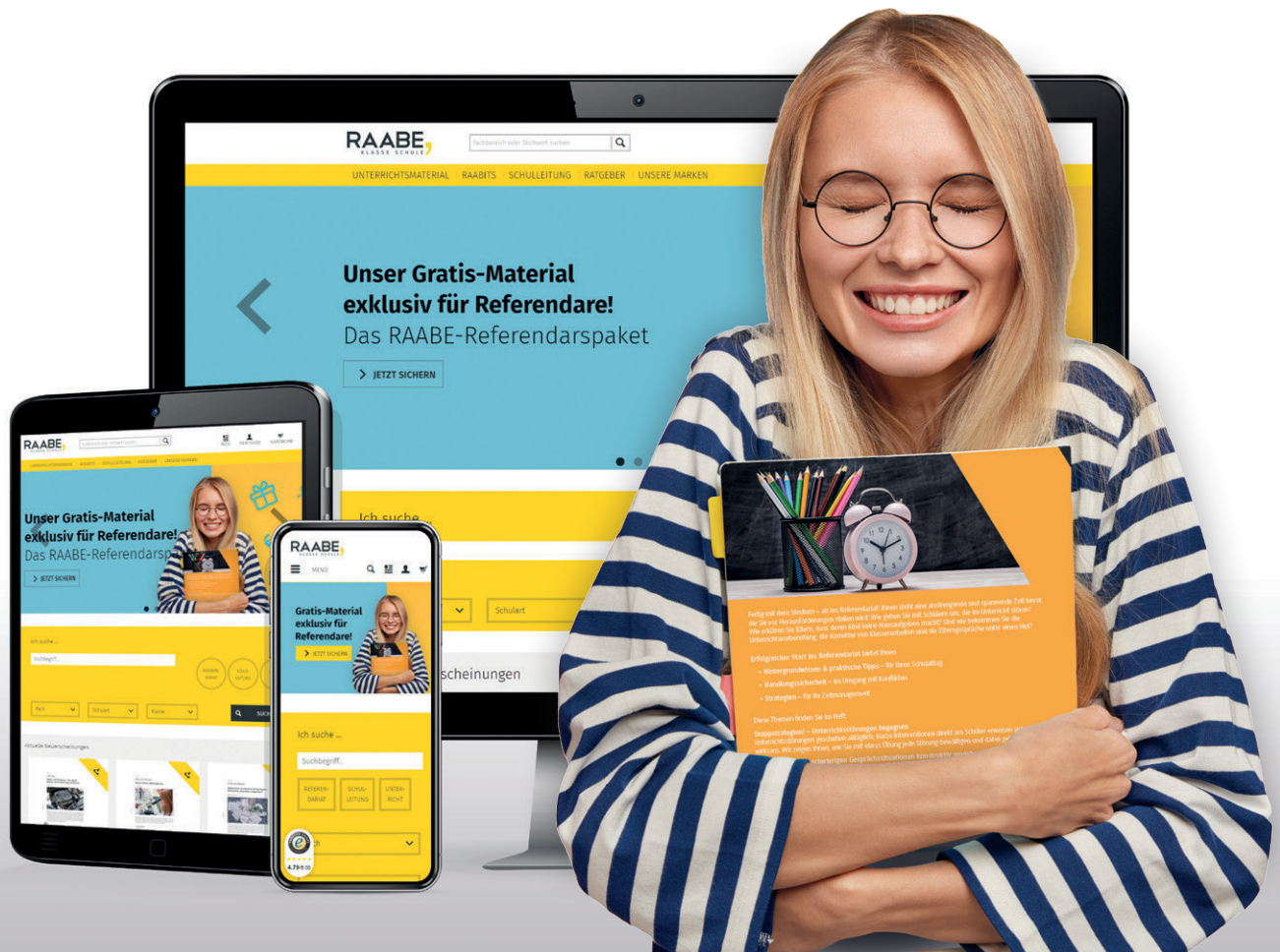
¹ Beijings = Peking

² propagandistisch= für die eigene Politik werbend

³ Politische Flankierung: hier politische Unterstützung

Sie wollen mehr für Ihr Fach?

Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



✓ **Über 5.000 Unterrichtseinheiten**
sofort zum Download verfügbar

✓ **Webinare und Videos**
für Ihre fachliche und
persönliche Weiterbildung

✓ **Attraktive Vergünstigungen**
für Referendar:innen
mit bis zu 15% Rabatt

✓ **Käuferschutz**
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:
www.raabe.de